

Übung: Konfliktforschung 2

Thema: Ethnische Ungleichheit, *Grievances*

Woche 3

Riccardo Giacomello

riccardo.giacomello@icr.gess.ethz.ch

UN/World Bank: Inequality, Exclusion, Sense of Injustice

- Ihr beobachtet die folgende Korrelation: In Ländern mit höherer Benachteiligung von Frauen bricht eher ein Bürgerkrieg aus.
- Ihr nehmt daher auf den folgenden kausalen Zusammenhang an:

Benachteiligung
von Frauen



Höhere Gefahr
eines Bürgerkriegs

Ist das eine zulässige Schlussfolgerung? (Argumentiert methodologisch, nicht inhaltlich!)

UN/World Bank: Inequality, Exclusion, Sense of Injustice

- *Correlation does not mean causation:*
- Möglichkeit 1: *Reverse causality* (Endogeneität)

Benachteiligung
von Frauen

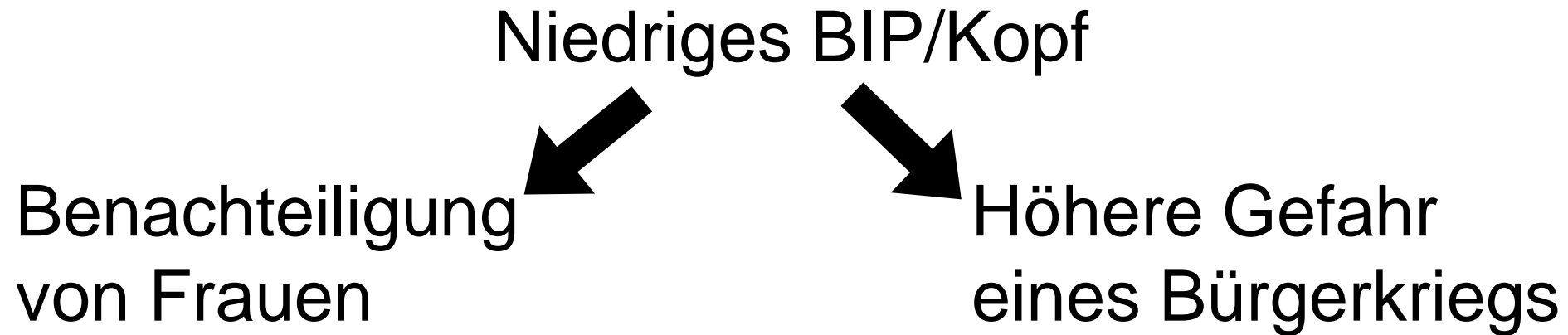


Höhere Gefahr
eines Bürgerkriegs

Wie könnte man vorgehen, um den vermuteten Effekt zu messen?

UN/World Bank: Inequality, Exclusion, Sense of Injustice

- *Correlation does not mean causation:*
- Möglichkeit 2: Gemeinsame Ursache



Wie könnte man vorgehen, um den vermuteten Effekt zu messen?

Rückblick: Das Modell von Collier/Hoeffler

- Ausschnitt aus der Tabelle auf Seite 573 (Table 3):

	1	2	3	4	5
Primary commodity exports/GDP	18.149 (6.006)***	18.900 (5.948)***	16.476 (5.207)***	17.567 (6.744)***	17.404 (6.750)***
(Primary commodity exports/GDP) ²	-27.445 (11.996)***	-29.123 (11.905)***	-23.017 (9.972)**	-28.815 (15.351)*	-28.456 (15.366)*
Post-coldwar	-0.326 (0.469)	-0.207 (0.450)	-0.454 (0.416)		
Male secondary schooling	-0.025 (0.010)**	-0.024 (0.010)**			
Ln GDP <i>per capita</i>			-0.837 (0.253)***	-1.237 (0.283)***	-1.243 (0.284)***
GDP growth	-0.117 (0.044)***	-0.118 (0.044)***	-0.105 (0.042)***		
Peace duration	-0.003 (0.002)	-0.004*** (0.001)	-0.004 (0.001)***	-0.002 (0.001)	-0.002 (0.001)
Previous war	<i>p</i> = 0.128 0.464 (0.547)				
Mountainous terrain	<i>p</i> = 0.396 0.013 (0.009)	0.014 (0.009)	0.008 (0.008)		
	<i>p</i> = 0.164				

Rückblick: Die Indikatoren von Collier/Hoeffler – überzeugend?

- Hohe Gewinne:
 - Natürliche Rohstoffe – Proxy: Anteil der Rohstoffexporte am BIP
 - Zahlungen aus der Diaspora – Proxy: in den USA lebende Emigranten im Verhältnis zur Bevölkerung des Landes
 - Subventionen durch andere Regierungen – Proxy: Zeit des Kalten Kriegs
- Niedrige Kosten:
 - Geringe Einkommenseinbussen durch Mitmachen bei den Rebellen – Proxies: geringes Pro-Kopf-Einkommen, geringe Schulbildung von Männern, geringes Wachstum des BIP
 - Günstiges Kriegsmaterial – Proxy: wenig Zeit seit letztem Konflikt
 - Militärische Vorteile für Rebellen – Proxies: viel gebirgiges Terrain, Streuung der Bevölkerung (weitere: geringe Bevölkerungsdichte, geringe Urbanisierung, starke Bewaldung)
 - Hohe soziale Kohäsion – Proxy: geringe soziale Fraktionalisierung
- Gegenhypothese: *grievances*
 - Ethnische/religiöse Diversität – Proxies: ethn. Fraktionalisierung, rel. Fraktionalisierung, Polarisierung
 - Politische Repression – Proxy: Demokratie-Index Polity III/Freedom House
 - Politische Exklusion/Dominanz – Proxy: Die grösste ethnische Gruppe macht 45-90% aus
 - Ungleichheit – Proxy: Gini-Koeffizient des Einkommens und des Landbesitzes

UN/World Bank: Inequality, Exclusion, Sense of Injustice

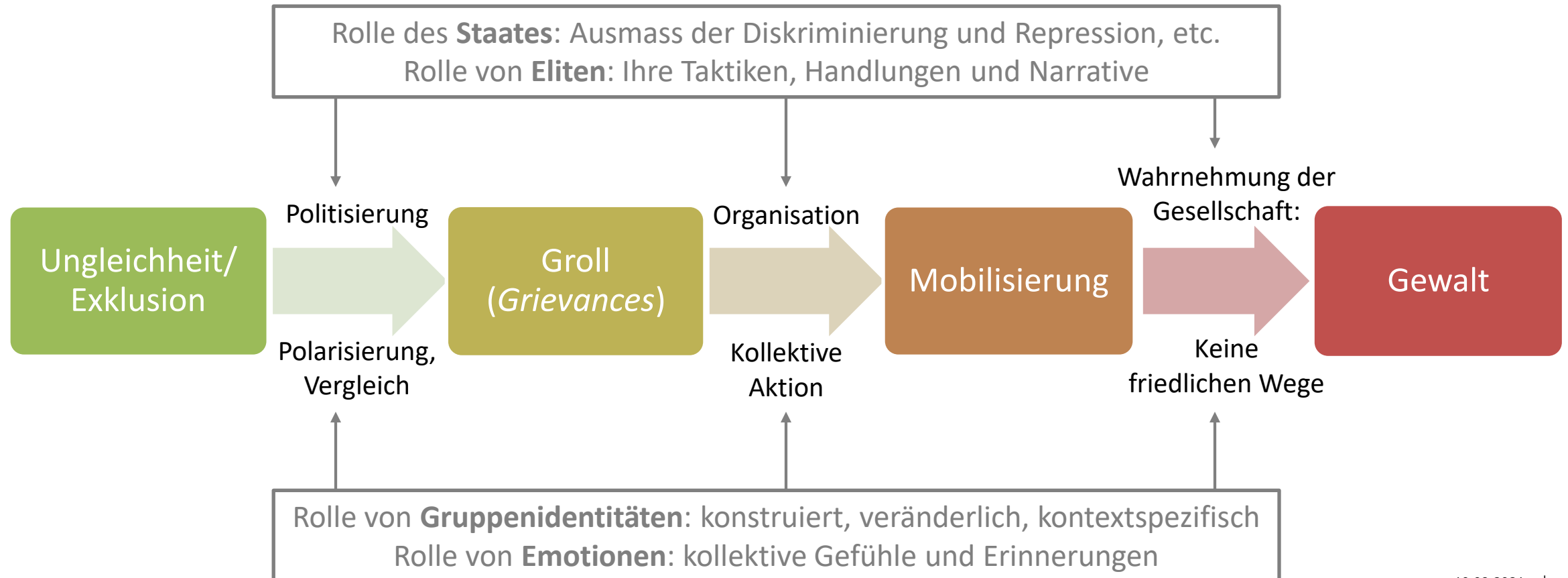
- **Ungleichheit und Krieg (Abschnitt 1):**
 - **Vertikale Ungleichheit** (zwischen Individuen): unklarer Zusammenhang zu Bürgerkrieg.
 - **Horizontale Ungleichheit** (zwischen Gruppen): klarer Zusammenhang zu Bürgerkrieg. Objektiv vs. subjektiv/intersubjektiv. Extremform der Ungleichheit: Exklusion.
Drei Dimensionen, die häufig überlappen:
 - **Wirtschaftlich** (Wohlstand)
 - **Politisch** (Teilhabe an der Macht)
 - **Sozial** (Zugang zu Bildung, Gesundheit usw.)

UN/World Bank: Inequality, Exclusion, Sense of Injustice

- **Exklusion (Abschnitt 2):**
 - Ungleichheit reicht nicht für Krieg. Es braucht Exklusion und ein Gefühl der Ungerechtigkeit.
 - Exklusion von Frauen und jungen Menschen:
 - Ungleichheit zwischen Geschlechtern widerspiegelt Ungleichheit/Exklusion in der ganzen Gesellschaft. Konstruierte patriarchale Rollenbilder fördern Konflikt
 - Exklusion junger Menschen führt zu Frustration und Anfälligkeit für Mobilisierung.
-> Inklusion von Frauen und jungen Menschen beugt Konflikten vor.
 - Subjektiv wahrgenommene Ungleichheit ist bedeutender als objektiv gemessene Ungleichheit. Die beiden können deutlich abweichen.

UN/World Bank: Inequality, Exclusion, Sense of Injustice

■ Das Problem der Ubiquität lösen (Abschnitt 3):



Kernkonzepte der Vorlesung

■ **Ethnische Gruppen**

- Max Weber: «Subjektiv wahrgenommenes Gefühl der Zusammengehörigkeit» → Sozial konstruierte Idee einer gemeinsamen Abstammung und Kultur
- Merkmale: Sprache, Religion, äusserliche Merkmale
- Definition von Ethnizität im EPR-Datensatz beinhaltet:
 - Ethno-linguistische Gruppen
 - Ethno-religiöse Gruppen
 - Ethno-somatische («rassische») Gruppen

■ **Nationalismus**

- Ideal der Kongruenz von Staat und Nation. Produkt der Moderne, v.a. des 19. Jh.
- Unterschied Ethnie-Nation: Die **Nation** ist die politisierte Version einer Ethnie

Kernkonzepte der Vorlesung

- **Vertikale vs. Horizontale Ungleichheiten**
 - Vertikal: zwischen Individuen bzw. Haushalten
 - Horizontal: zwischen kulturell definierten Gruppen → privilegierte vs. benachteiligte Gruppen
- **Messung von Horizontalen Ungleichheiten?**

Kernkonzepte der Vorlesung

- **Vertikale vs. Horizontale Ungleichheiten**
 - Vertikal: zwischen Individuen bzw. Haushalten
 - Horizontal: zwischen kulturell definierten Gruppen → privilegierte vs. benachteiligte Gruppen
- **Messung von Horizontalen Ungleichheiten?**
 - Ökonomische HIs: Umfragedaten (z.b. DHS), Lichtemissionen
 - Politische HIs: EPR-Datensatz (*Ethnic Power Relations*)
 - Soziale HIs: Zugang zu Bildung, Kindersterblichkeit, Lebenserwartung
 - Inklusion von Frauen und jungen Menschen: Geburtenrate, Zugang der Frauen zum Arbeitsmarkt, Jugendarbeitslosigkeit
 - Beachtung subjektiver Wahrnehmung

Beispielaufgabe

- Was sind laut United Nations und World Bank (2018) (basierend auf Cederman et al. 2010) typische Risikofaktoren für ethno-nationalistische Konflikte?
 - Nenne vier Faktoren
 - Erläutere, warum der jeweilige Faktor das Konfliktrisiko erhöht (Kausalmechanismus)
 - Nenne Beispiele aus aktuellen/vergangenen Bürgerkriegen